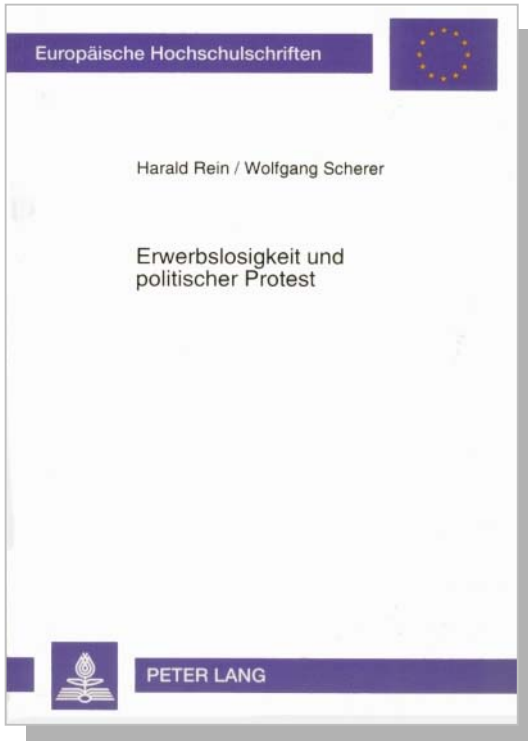


# Erwerbslosigkeit und politischer Protest



Erwerbslose tauchen in der wissenschaftlichen Beschreibung und Beurteilung zumeist nur als passive, leidende Objekte auf. Die vorliegende Studie setzt sich kritisch mit diesen Deutungsmustern auseinander. Sie geht der Frage nach, welche kreativen und produktiven Verarbeitungen sich in der Erwerbslosigkeit finden lassen.

Ferner befaßt sie sich mit dem politischen Protest der Erwerbslosen und untersucht, welche objektiven und subjektiven Faktoren den politischen Protest hemmen beziehungsweise fördern und welche Rolle dabei der Sozialen Arbeit mit Erwerbslosen zukommt.

Und schließlich weist sie eine lange Traditionslinie aktiven Widerstandes von Erwerbslosen nach - von dem Erwerbslosen, der 1931 im Grunewald lautstark mit anderen Betroffenen über eine Zukunft ohne Lohnarbeit sinnierte bis zu Dem Erwerbslosen, der 1981 ein Hüttendorf zur Verhinderung der Startbahn-West mit aufbaute.

Harald Rein wurde 1953 geboren. Nach dem Studium an der Fachhochschule für Sozialarbeit in Frankfurt/M. war er zwischen 1975 und 1983 als Sozialarbeiter tätig. Nach Abschluß des Studiums der Sozialwissenschaften in Frankfurt/M. und Bremen ist er u.a. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Frankfurter Arbeitslosenzentrum. 1992 Promotion.

Wolfgang Scherer wurde 1947 geboren. Von 1969 bis 1972 studierte er Sozialarbeit in Freiburg/Br., anschließend war er bis 1979 als Sozialarbeiter in Frankfurt/M. tätig. Nach dem Abschluß des Soziologie-Studiums in Frankfurt/M. ist er derzeit bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeinitiativen beschäftigt. Promotion 1992.

Harald Rein / Wolfgang Scherer  
**Erwerbslosigkeit und politischer Protest**

1993. 305 Seiten. Broschiert.  
**ISBN 3-631-46322-7**